

Johann Wolfgang Goethe-  
Universität Frankfurt a.M.  
Fachbereich  
Erziehungswissenschaften  
-Arbeitskreis Sachunterricht-



Gesellschaft für Didaktik  
des Sachunterrichts e.V.  
Arbeitsgruppe  
"Außenperspektiven auf den  
Sachunterricht"

## VIII. Studienkonferenz `Sache(n) des Sachunterrichts`

**Zum Verhältnis von Sache und Sprache  
im Sachunterricht II:  
Interpretation von  
Filmsequenzen aus der Praxis  
des Sachunterrichts**

**am 2.7. und 3.7.2004 in der  
Landvolkhochschule  
Friedrichsdorf/ Taunus**

### Zum Gegenstand der Tagung

Im Jahr 2003 hat sich die VII. Studientagung "Sache(n) des Sachunterrichts" mit der Frage nach dem Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht befasst.

Die Beiträge von Jürgen Messing, Ansgar Häußling, Horst Rumpf und Otfried Hoppe sowie die anschließende kontroverse Diskussion haben ein Feld von Perspektiven auf diese Thematik abgesteckt.

Diese theoretisch orientierte, deduktive Herangehensweise soll 2004 auf konkrete "Praxis", auf Unterrichtssequenzen aus dem Sachunterricht bezogen werden. Damit stellt sie also einen Hintergrund für eine induktive, Empirie reflektierende Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Sache und Sprache dar.

Mit dieser Konstellation eröffnet sich die Möglichkeit einer differenzierten Betrachtung der Beziehung von Theorie und "Praxis" in zweifacher Hinsicht:

- die Theorie kann durch die Konfrontation mit der "Praxis" des Sachunterrichts ausdifferenziert werden und
- die theoretische Perspektive ermöglicht eine erhöhte Sensibilität gegenüber der "Praxis".

Dieser Perspektivwechsel steht einerseits in der Kontinuität zur letzten Tagung, erlaubt aber auch neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Beteiligung an der Diskussion. Für den Tagungsablauf bedeutet die inhaltliche Planung: Im Vorfeld der Tagung produzieren bzw. besorgen Lehrende des Sachunterrichts aus Schule

und Hochschule Filme, die Sequenzen aus der "Praxis" des Sachunterrichts zeigen. Dies haben dankenswerter Weise Frau und Herr Itermann, Herr Heck und Herr Häußling übernommen.

Die kurzen Filme werden vor der Tagung jeweils einem Lehrenden des Sachunterrichts zugänglich gemacht, der eine kommentierende Interpretation der Filme erarbeitet und auf der Tagung vorträgt. Diese Referate übernehmen Herr Siller, Herr Scholz und Herr Hoppe. Ein Schwerpunkt der Praxisbeobachtung wird die Frage sein, wie in dem gefilmten Unterricht die Beziehung von Sache und Sprache handelnd gestaltet wird. Die Filme und die Interpretationen bilden auf der Tagung die Diskussionsgrundlage. Am Samstag sollen sowohl das Theorie-Praxis-Verhältnis als auch das Verhältnis von Sache und Sprache für den Sachunterricht thematisiert werden.

Zur Diskussion können u.a. die folgenden Fragen stehen:

- Welche Art von Sprache wird gesprochen (Wissenschaftssprache, Alltagssprache, Sprache der Kinder usw.)?
- In welcher Form wird der Sachverhalt inszeniert (als wissenschaftlicher, alltäglicher, bedeutungsvoller usw.)?
- Existiert zwischen Sache und Sprache eine Hierarchie?
- Gibt es nicht-sprachliche Zugänge zu dem Sachverhalt?
- Welche Bedeutung wird der Sprache zur Klärung des Sachverhalts zugewiesen?

- Wird davon ausgegangen, dass der Sachverhalt gewissermaßen für "sich selbst" spricht?

- Wird davon ausgegangen, dass der Sachverhalt nur durch Sprache zugänglich und klärbar ist?

Wie in jedem Jahr besteht daneben genügend Zeit für das informelle Gespräch.

Ich würde mich freuen, mit Ihnen – zum zweiten Mal – um das Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht zu ringen und lade Sie herzlich nach Friedrichsdorf ein.

Dr. Marcus Rauterberg

Hinweis in nicht nur eigener Sache:

Die Beiträge der Tagung im letzten Jahr, sowie einer gleichnamigen Ringvorlesung an der Universität Frankfurt aus dem Wintersemester 2003/04 werden in der Reihe "Sache(n) des Sachunterrichts" unter dem Titel: Rauterberg, M.; Scholz, G. (Hrsg.): Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht. Hohengehren: Schneider 2004 erscheinen.

AutorInnen des Bandes sind Horst Rumpf, Ansgar Häußling, Jürgen Messing, Otfried Hoppe, Marcus Rauterberg, Roger Häußling, Björn Einecke, Elke Wagner und Gerold Scholz. Die Publikation wird etwa ab Anfang Juni 2004 vorliegen und kann ggf. zur Vorbereitung auf die Tagung dienen.

## Programm Freitag, 02.07.2004

13.30	Begrüßung
14.00	"wir übernehmen keine haftung. ein erfahrungsraum" U. Heck Kommentar R. Siller Aussprache
15.30	Kaffeepause
16.00	"Die Leistungsfähigkeit der Sinne - ein sprachorientiertes Unter- richtsprojekt" A. Häußling Kommentar: G. Scholz Aussprache
17.30	"Filmtitel steht noch nicht fest" A. & R. Ittermann Kommentar: O. Hoppe Aussprache
19.00	Abendbrot
20.00	Reflexion: theoretische und empirische Annäherungen an das Verhältnis von Sache und Sprache
21.00	Gelegenheit zum informellen Gespräch

## Samstag, 03.07.2004

9.00	Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht: Diskussion
10.30	Kaffeepause
11.00	Zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht: Konsequenzen für die Didaktik des Sachunterrichts
12.30	Mittagessen und Ende

## Anmeldung über:

J. W. Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Institut für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

z.H. Frau Weinmann

Senckenberganlage 15

60054 Frankfurt

Tel.: 069- 798 28137

### Kosten:

Für Übernachtung und Verpflegung entstehen Kosten von 87,10 Euro für Vollpension im Einzelzimmer und 67,30 (p.P.) Euro für Vollpension im Doppelzimmer, die bei der Ankunft zu entrichten sind.

### Tagungsort:

Hessische Landvolkhochschule

Lochmühlenweg 3

61381 Friedrichsdorf/ Taunus

Tel.: 06172/ 7106-121

### Anreise:

Mit der Bahn: Bis Frankfurt (Hbf.), Weiterreise mit der S-Bahnlinie 5 bis Friedrichsdorf

oder bis Friedberg mit der Fernbahn, Weiterreise mit dem Nahverkehrszug nach Friedrichsdorf. Vom Bahnhof mit dem Taxi auf den Berg zur Landvolkhochschule.

Mit dem Auto: Über die A5, Ausfahrt Friedberg, weiter Richtung Friedrichsdorf. Im Ort den Hinweisen zum Haus der Landwirtschaft folgen. Dahinter rechts abbiegen; nach 100 m erscheint die Landvolkhochschule links.